

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 47 (1976)

Heft: 1

Artikel: Feriendorf "Bosco della Bella"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-806659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

entlassen — er vermeidet auch den heftigen Appell ans Gefühl, um dem Denken und Nachdenken Raum zu geben.

Der Aufbau des Filmes: Schulkinder aus Winterthur lesen aus selbstgeschriebenen Aufsätzen über alte Menschen — über den Grossvater, die alte Tante, die Nachbarin. Während die jungen Menschen ihr Geschriebenes vorlesen, wird der alte Mensch im Bild gezeigt. Eine Wechselwirkung — Gesprochenes wird illustriert oder in Frage gestellt —, die die Subjektivität kindlicher Erfahrung zum Ausdruck bringt oder harte Wirklichkeit dokumentiert. Der Film mit seiner klugen Bildführung ist in der Grundhaltung sehr positiv. Robert Cohen ist kein ahnungsloser Filmemacher: er weiss um die Probleme des Alterns. Mit einem optimistischen Tenor seiner Aussagen versucht er, gute Beispiele für eine positive Altersgestaltung aufzudecken. Er will auf dem Weg über die «Sonnenseite» des Alters anregen zum Nachdenken und Nachahmen. Sehr glücklich gelingt es ihm am Beispiel einer 70jährigen Gitarrenlehrerin, die Stunden erteilt und mit Musik eine willkommene Abwechslung in ein Altersheim bringt. Werden aber im Film nicht doch eher Beispiele aus einer bevorzugten Schicht unter den Betagten beleuchtet? Diese Leute unternehmen noch grosse Reisen, fahren Auto, spielen mit ihren Enkeln, und wohnen noch im eigenen Haus. Trotzdem, ein Film, der in unserer Gegend spielt, Betagte bei uns zeigt. Er gibt Anregungen für eine positive Gestaltung des Alters und kann problemlos überall gezeigt werden. Er ist eine glückliche Ergänzung zu den bereits zur Verfügung stehenden Filmen über Altersprobleme.

An der Uraufführung im Kino Bellevue in Zürich würdigte alt Bundesrat Prof. Hans Peter Tschudi als Präsident der Schweizerischen Stiftung Pro Senectute die Fähigkeit des Films, die seelische Lage der Betagten zu veranschaulichen und eine Brücke zwischen den Generationen zu schlagen. Auch Dr. H. Braunschweiler, Verwaltungsratspräsident der Winterthur-Versicherungen, zeigte sich davon überzeugt, dass der Film die Fehlentwicklung in der Beziehung der Generationen, die zur Isolation der Alten führte, ein Stück weit korrigieren kann.

P. Hager, Heimleiter

Feriendorf «Bosco della Bella»

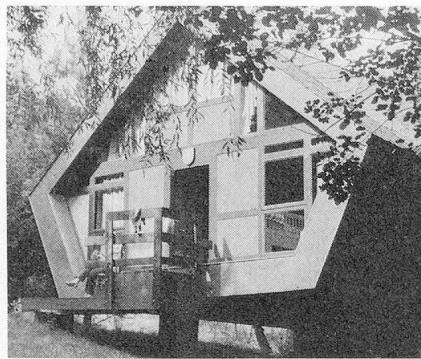
sa/Seit einigen Jahren beherbergt das Pro-Juventute-Feriendorf «Bosco della Bella» (an der Strasse von Ponte Tresa nach Luino) nebst kinderreichen Familien auch ganze Gruppen von Behinderten oder aus Heimen (zum Beispiel Schwimmfe rienlager für Behinderte, Schulver-



legung für milieugeschädigte Kinder, Heimverlegung mit Geistigbehinderten, Ferien mit Gehörlosen, Therapiewochen für drüsenträne Kinder, usw.). Für alle war es ein einmaliges Ferienerlebnis in den lustigen Häuschen (6, 7 und 10 Betten) aus Holz auf Pfeilern wie Pfahlbauten. Herrlich, einmal weg vom Heim und Stundenplan, in diesem romantischen Tessiner Wald, in dem alles erlaubt ist: Hütten bauen, im Bächlein Staudämme erstellen, Beeren pflücken und im Herbst Kastanien sammeln.

Nebst allerhand Spiel- und Sport einrichtungen, Grillplatz usw. ist sicher das geheizte, zur Hälfte gedeckte Schwimmbad die Attraktion des Dorfes.

Die Häuschen sind zweckmäßig und komfortabel eingerichtet, moderne Küche, Dusche, 2 Lavabos, 2 WC, elektrische Heizung, Bett- und Haushaltswäsche und komplettes Haushalt- und Kücheninventar.



Die Dorfleiterin, Lotti Schoch, gibt Ihnen gerne weitere Auskunft: Bosco della Bella, 6981 Ponte Cremonaga TI, Tel. 091 73 13 66.

Regionalnachrichten

Aargau

Das **Bürgerheim der Gemeinde Menziken** führte nach gelungener Renovation einen «Tag der offenen Tür» durch, der grossen Anklang und das rege Interesse der Bevölkerung gefunden hat.

Nach langen Diskussionen (Notwendigkeit oder Nichtnotwendigkeit

einer Sonnenterrasse und eines Verbindungsganges zum alten Heim) wurden die Kredite für das **Leichtpflegeheim Bifang in Wohlen** genehmigt.

Weil es an Schwesternnachwuchs fehlt und weil der Orden überaltert ist, werden die Ingenbohlschwestern in **St. Johann-Klingnau** ihre Arbeit auf Ende 1975 niederlegen. Das Kinderheim wird als Grossfamilie weitergeführt. Die leerstehenden Räume werden an die Heilpädagogische Sonderschule sowie an die Primarschule vermietet.

Appenzell

In **Herisau** wurde die **neue Wohnreform für Betagte** (Herisauer Modell) vorgestellt. Sie soll im Obermoosberg als Alternativlösung verwirklicht werden.

Basel

Für das **Kleinkinderheim auf dem Gellert** wurde ein neues Erziehungs konzept ausgearbeitet. Die Kinderschar soll nicht nur in kleine, familiennähnliche Gruppen aufgegliedert werden, die Kinder sollen zudem täglich zwei Stunden lang Einzelkontakte mit Erzieherpersonen geniessen. Regelmässige Elternabende sollen die Eltern ermuntern, sich der kleinen Kinder so intensiv wie möglich anzunehmen.

Die «Bischoffshöhe» wird geschlossen. Sie wird eventuell später für ganz pflegebedürftige Kinder der nahen Anstalt zur Hoffnung eingerichtet.

Basel verzichtet mittelfristig auf einen Neubau als Ersatz für das frühere **Heim Rankhof**.

Im Neubau des Altersheimes an der Holeestrasse ist ein **Abklärungszentrum für Mädchen** geschaffen worden. Dazu sind drei Wohnheime für schulentlassene Mädchen in Betrieb genommen worden. Im Kinder- und Mütterheim «auf Berg» Seltisberg hat sich Basel-Stadt auch einige Plätze für junge Mütter (vor und nach der Geburt) gesichert.

Birsfeldens erstes **Alters- und Pflegeheim** ist seit dem 1. Oktober bezugsbereit. Interessant ist die originelle Dekoration des Hauses: Aus 600 Wettbewerbsgemälden von Kindern aus Schule und Kindergarten wurden die 180 besten ausgewählt und gerahmt. So ist die Wichtigkeit des Kontaktes zwischen alt und jung symbolisch angedeutet.

Immer schwieriger wird es heute, eine Institution wie das Mütter- und Töchterheim **Wolfbrunnen in Lausen** zu führen, weil geeignete Arbeitsplätze für die Töchter immer seltener werden. Dafür soll die psy-